

Kirche in 1Live | 05.03.2024 floatend Uhr | Sebastian Richter

Dein schönes, schwarzes Haar

Vor zwanzig Jahren war mein heutiger Mitbewohner Lamine das erste Mal bei mir zu Besuch. Seit damals sind wir beste Freunde. Als ich ihn das erste Mal mit nach Hause brachte, fragte meine Mama: "Darf ich einmal dein schönes, schwarzes Haar anfassen?"⁽²⁾ Lamine hat sie gelassen, dabei etwas verkrampft gelächelt, mit uns gegessen und sich höflich für die Gastfreundschaft bedankt.

Die Sache mit den Haaren erlebt er fast täglich. Beim Einkaufen kam es vor, dass ein Verkäufer mit ihm Englisch sprach. Einmal wurde ich im Klamottenladen gefragt, ob mein Freund sich das denn leisten kann. Den Mietvertrag für unsere WG hab' ich unterschrieben; weil klar war: Lamine Suleiman Masunga braucht es hier gar nicht erst zu versuchen. Nun sitzen wir am WG-Küchentisch und ich höre die Rufe: "Ganz Dortmund hasst Nazis". Wir gehen zum Fenster. Unser Blick geht auf ein großes Plakat, darauf steht: "Wir sind alle gleich." Lamine guckt mich an:

"Ja, das sind wir, aber wir sind es nicht hier."⁽³⁾ Und das erste Mal sehe ich ihn weinen. Vor Trauer und Wut: Weil aus Alltagsrassismus offen geäußerte Abschiebe-Forderungen wurden. Und vor Freude: Weil so viele Menschen da draußen sind und Flagge zeigen. Dann geht's ganz schnell: Jacken, Treppe, Haustür. Und wir sind mitten in der Demo. Wenigstens für diesen Moment: alle gleich. In der Stadt, in der Lamine geboren wurde.

Quellen:

(1)-(3) Der Beitrag ist inspiriert und an zwei Stellen wörtlich zitiert von der Kettcar-Single München, erschienen im Januar 2024. Einen Tag vor den Vielfalt-Kundgebungen in Dortmund und ganz vielen anderen Städten:

https://www.youtube.com/watch?v=Mkc5XatbWlk&ab_channel=GrandHotelvanCleef

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel